

Adonisröschen-Blüte bei Mallnow hat begonnen

Es ist wieder soweit - das naturgewaltige Adonisröschen-Spektakel in und um Mallnow hat begonnen.

Es ist so etwas wie ein Geheimtipp unter Natur- und Wanderfreunden. Alljährlich locken die ausgedehnten Blütenesseln entlang des 309 Hektar großen Naturschutzgebietes »Oderhänge Mallnow« zahlreiche Gäste in die sonst eher stille Oderregion. Der Höhepunkt der gelb blühenden Frühlings-Adonisröschen ist etwa Mitte April. Witterungsbedingt zeigen sich die Blüten bis in den Mai hinein.

Die kleine Pflanze mit den 10 bis 20 goldgelben Blütenblättern ist etwas Besonderes. Ihre ursprüngliche Verbreitung reicht von den kontinentalen westasiatischen Steppengebieten bis nach Sibirien. Das sie auch bei uns heimisch werden konnte verdankt die Pflanze den eiszeitlichen Verschiebungen. Hierzulande ist das Frühlings-Adonisröschen selten und steht, weil vom Aussterben bedroht, unter Naturschutz.

Zum Gedeihen bevorzugen die bis zu einem Meter tief und reich verzweigt wurzelnden Pflanzen trockenwarme Standorte, gern in Hanglage.

Im Mittelalter setzte das einfache Volk die Pflanze zur Linderung von Beschwerden ein. Heute wird jedoch dringend abgeraten, die Pflanze in jedweder Form anzuwenden. Sie ist giftig! Schafe und anderes Getier machen einem Bogen um die Stängel. Ihre Heilwirkung ist nachgewiesen, aber nur ausgebildete Pharmakologen sollten sich an die Nutzung heranwagen. (siehe Schlangengift)

Zur Familie der Adonisröschen zählen übrigens auch das rot blühende Sommer-Adonisröschen und das »Brennendrote Teufelsauge«.

Mallnow - der kleine Ort nahe Frankfurt (Oder) hat sich wieder für die anreisenden Naturliebhaber gerüstet. Der RB 60 auf seiner Linie zwischen Frankfurt und Eberswalde, legt während der Blütezeit eigens einen Halt am nächstgelegenen Bahnhof Schönfließ ein. (Bitte Fahrplan beachten)

Auch die Bewohner erwarten das herrliche Naturspektakel sehnsüchtig. In Vorfreude haben sie das Dorf gemeinschaftlich vom Wintergrau befreit und unliebe Hinterlassenschaften entlang des Naturlehrpfades beseitigt.

Und ein Tipp für die Kleinen: nachdem die Großen den herrlichen Blick entlang der »Pontischen Hänge« ins Oderbruch genossen haben, lohnt der Abstecher in den Mallnower Haustiergarten unbedingt. Hier kann man natürlich auch neben Kaninchen und verschiedenen Geflügelrassen Ziegen, Esel, Ponys und Schweine beobachten.

Weitere Infos zu Flora und Fauna bietet die Naturscheune. Sie befindet sich im Haustiergarten.

Der Wanderweg im Naturschutzgebiet ist ausgeschildert. Sowohl entlang der großen Tour (ca. 1h) und auch der kleine Runde (30min) geben Informationstafeln entlang des Weges dem individuell Wandernden Auskunft.

Geführte Wanderungen bitte per Mail anmelden (www.mallnow.de , info@mallnow.de) oder an den Wochenenden am Kuchenstand erfragen.

Preise:

bis 12 Personen 3€ pro Person

bis 30 Personen 2€ pro Person

und ab 31 Pers. 1€ pro Person

Parkmöglichkeiten befinden sich gegenüber der Gaststätte Adonisröschen sowie in der Dorflage (bitte Ausfahrten beachten).

Bitte um eine kleine Spende am Beginn oder am Ende des Wanderweges!

Sie wird zur Ausgestaltung des Wanderweges, zu Infos oder Pflege des NSG eingesetzt.